



Galeristin Karolin Siller, SILLER Contemporary, mit dem Leipziger Künstler KAESEBERG



Anne-Simone Krüger, Kunsthistorikerin, Isa Falkenberg, Juniormedien/Leitung Business Development

Manuel Ströhl, Art Düsseldorf/ Gallery Consultant, aus Düsseldorf angereist, und Stefan Eckert, Modedesigner



Franziska Storch, SALLON HAMBURG Netzwerk für Frauen, Chantal Maquet, Künstlerin/Malerin

KAESEBERG

Ausstellung des Leipziger Künstlers

Die Galerie Siller Contemporary hat ihren Standort in der Berliner Linienstraße. Aber regelmäßig präsentiert die Galeristin Karolin Siller die Arbeiten ihrer Künstler auch in Hamburg, genau gesagt unter Längengrad 10 Kunstraum bei Interpol+Studios am Ballindamm 9. Bis zum 11. Mai sind dort nun die Bilder des Leipziger Künstlers KAESEBERG zu sehen, die er unter den Titel ‚schönheit & protest‘ stellte. Die Vernissagegäste zeigten sich beeindruckt von den Arbeiten. So sagte Grit Weiss, Managerin Region Nord von The Luxury Network Germany: „Die Werke machen neugierig auf eine zweite Ebene hinter dem Sichtbaren. Dort erkennt man die Qualität der künstlerischen Kreativität“. In Hamburg hat KAESEBERG schon mehrfach ausgestellt und kommt immer wieder gern in die Hansestadt. „Kunst muss in erster Linie schön sein, und man muss sie nicht immer verstehen“, so das Credo des Künstlers. Häufig ist Musik, Literatur und Philosophie die Inspirationsquelle für seine besonderen Bildtitel wie „forgiver“, „alternative universe“ oder „somewhere at the bottom“ von der Amerikanischen Hardcore Band la Dispute. Mit über 80 Einzelausstellungen und gerade mal 54 Jahren ist der Leipziger Künstler KAESEBERG ein alter Hase im Kunstgeschäft. Geboren und aufgewachsen in Leipzig, wo er heute noch lebt. Als Künstler ist er ein brillanter Autodidakt. Seine ersten Ausstellungen hatte er vor der Wende in Leipzig bei Eigen + Art von Gerd Harry alias Judy Lybke, Erfinder der Neuen Leipziger Schule. Seit 1994 arbeitet er in einem Atelier in der Leipziger Baumwollspinnerei.

MARK CARSTENSEN